

Manager ganz schnell zum Aufhebungsvertrag bereit.

### Man sollte meinen, dass das hoch bezahlten Managern nicht passiert ...

Man sollte auch meinen, dass ein Jahresgehalt von mehreren Millionen Euro die Menschen zufrieden macht. Tut es aber nicht. Selbst gewiefte Manager sind im Hinblick auf ihre persönlichen Finanzen häufig blauäugig.

### Bei solchen Charakteren muss der Verlust des Arbeitsplatzes einen besonderen Schock auslösen.

Ja. Ich kenne Manager, die wochenlang so tun, als hätten sie ihren Job noch. Die gehen morgens pünktlich mit dem Aktenkoffer aus dem Haus und kommen abends wie gewohnt zurück. Den Tag verbringen sie bei ihrem Outsourcingbera-

ter. Sie behaupten, der Dienstwagen sei in der Werkstatt – obwohl sie ihn längst zurückgeben mussten.

### Wie machen Sie denen Mut?

Ich schlage ihnen eine Arbeitsteilung vor: Sie konzentrieren sich auf ihre berufliche Zukunft, ich regele ihre Vergangenheit.

### Und das geht gut?

Ja. Das ist tatsächlich erstaunlich: Von denjenigen, die ihren Blick nach vorne richten, hat nach neun Monaten fast jeder einen neuen Job – und der ist obendrein meist besser bezahlt als der vorherige. Wichtig ist dann nur, dass man beim Vertrag genau hinschaut. Denn in ungefähr jedem zweiten Vertrag bluffen Unternehmen und schreiben unzulässige Klauseln oder Vertragsfallen hinein.

### Zum Beispiel?

Ein vermeintlicher Fünf-Jahres-Vertrag kann sich in Luft auflösen, weil ihn das Unternehmen durch versteckte Ausstiegsmöglichkeiten kurzfristig beenden kann. Variable Vergütungen klingen auf den ersten Blick verlockend, in Wahrheit gehen Manager öfter leer aus. Mal haben sie die Verträge falsch verstanden, mal Details übersehen, mal überblicken sie die juristischen Feinheiten nicht. Auch weitreichende Wettbewerbsverbote, die für zwei Jahre den Wechsel zu einem Unternehmen der gleichen Branche verbieten, haben schon manche Karriere ausgebremst.

### Hat sich durch Ihren Beruf eigentlich Ihr Menschenbild verändert?

Ja. Man muss jederzeit mit allem rechnen. ■

## Methodik

### Die Juroren

Für die Listen der besten deutschen Arbeits- und Gesellschaftsrechtler befragte das Handelsblatt Research Institute (HRI) mehr als 4000 Juristen in 245 Kanzleien nach den renommiertesten Kollegen. Diese Liste wurde einer Expertenjury vorgelegt, die 54 Kanzleien mit 86 besonders empfohlenen Anwälten herausfilterte. Im Arbeitsrecht wählten Silvio Fricke (Bundesverband der Arbeitsrechtler in Unternehmen) und Ulrich Goldschmidt (Verband für Fach- und Führungskräfte), im Gesellschaftsrecht Claas Westermann (RWE) und Alexander Zumkeller (ABB), in beiden Gebieten Martin Schlag (Thyssenkrupp) und Achim Schunder (C.H. Beck).



## DIE BESTEN GESELLSCHAFTSRECHTLER

### Kanzlei/Anwälte

|   |
|---|
| <b>Allen &amp; Overy</b> /Hans Diekmann   |
| <b>Arqis</b> /Jörn-Christian Schulze  |
| <b>Berner Fleck Wettich</b> /Olaf Berner, Thilo Fleck, Carsten Wettich  |
| <b>Clifford Chance</b> /Anselm Raddatz  |
| <b>CMS Hasche Sigle</b> /Henrik Drinkuth  |
| <b>Covington &amp; Burling</b> /Jörn Hirschmann   |
| <b>DLA Piper</b> /Nils Krause, Benjamin Parameswaran  |
| <b>Flick Gocke Schaumburg</b> /Christian Brünkman, Dieter Leuering  |
| <b>Freshfields Bruckhaus Deringer</b> /Marius Berenbrok, Thomas Bucker, Andreas Fabritius, Stephanie Hundertmark, Christoph Seibt, Stephan Waldhausen |
| <b>Friedrich Graf von Westphalen</b> /Barbara Mayer   |
| <b>Glade Michel Wirtz</b> /Achim Glade  |
| <b>Gleiss Lutz</b> /Michael Arnold, Christian Cascante, Gabriele Roßkopf, Martin Schockenhoff   |
| <b>GLNS</b> /Georg Lindner  |
| <b>Görg</b> /Alexander Reuter   |
| <b>Graf Kanitz, Schuppen &amp; Partner</b> /Matthias Schuppen   |
| <b>Greenberg Traurig</b> /Henrik Armah, Peter Schorling   |
| <b>GSK Stockmann</b> /Markus Söhnchen   |
| <b>Gütt Olk Feldhaus</b> /Sebastian Olk   |

**Hengeler Mueller**/Andreas Austmann, Hartwin Bungert, Gerd Krieger, Maximilian Schiessl, Georg Seyfarth, Jochen Vetter

**Hoffmann Liebs**/Björn Neumeuer

**Hogan Lovells**/Tim Oliver Brandi, Hanns Jörg Herwig, Matthias Jaletzke, Nikolas Zirngibl

**Hupe Gantenberg**/Philipp Gantenberg

**Ihrig & Anderson**/Hans-Christoph Ihrig

**Kirkland & Ellis**/Achim Herfs, Attila Oldag

**Kümmerlein**/Ulrich Irriger

**Latham & Watkins**/Tobias Larisch, Nikolaos Paschos, Rainer Traugott

**Leo Schmidt-Hollburg Witte & Frank**/Hubertus Leo

**Linklaters**/Staffan Illert, Hans-Ulrich Wilsing, Ralph Wollburg

### Kanzlei/Anwälte

|   |
|---|
| <b>Lupp + Partner</b> /Matthias Lupp  |
| <b>Luther</b> /Eberhard Vetter  |
| <b>McDermott Will &amp; Emery</b> /Michael Czesla   |
| <b>Meilicke Hoffmann &amp; Partner</b> /Thomas Heidel   |
| <b>Metis</b> /Andreas Rasner  |
| <b>Milbank</b> /Steffen Oppenländer, Norbert Rieger   |
| <b>Möhrle Happ Luther</b> /Sven Oswald  |
| <b>Mutter &amp; Kruchen</b> /Stefan Mutter  |
| <b>Noerr</b> /Tobias Bürgers, Alexander Hirsch, Jens Liese, Christian Pleister, Thorsten Reinhard |
| <b>Norton Rose Fulbright</b> /Marco Niehaus, Katrin Stieß   |
| <b>Oppenländer</b> /Thomas Tröltzsch  |
| <b>Raschke von Knobelsdorff Heiser</b> /Dominik Ziegenhahn  |
| <b>Renzenbrink &amp; Partner</b> /Ulf Renzenbrink   |
| <b>Rittershaus</b> /Christof Hettich  |
| <b>Schmidt-Jortzig Petersen Penzlin</b> /Bjarne Petersen  |
| <b>Shearman &amp; Sterling</b> /Thomas König  |
| <b>Simmons &amp; Simmons</b> /Stephan Ulrich  |
| <b>Skadden, Arps, Slate, Meagher &amp; Flom</b> /Holger Hofmeister                                |
| <b>Sullivan &amp; Cromwell</b> /Carsten Berrar  |

**SZA Schilling Zutt & Anschutz**/Marc Löbbe, Jochem Reichert

**Tradeo**/Andreas Remuta

**Voigt Wunsch Holler**/Lorenz Holler

**Watson Farley & Williams**/Marcus Bechtel

**Weil, Gotshal & Manges**/Christian Tappeiner

**Weitnauer**/Tobias Schönhaar

**Wendelstein**/Philipp v. Bismarck

**White & Case**/Alexander Kiefner

**Quelle:** HRI/WirtschaftsWoche 2019; Reihenfolge nach Alphabet

## DIE BESTEN ARBEITSRECHTLER

### Kanzlei/Anwalt

|   |
|---|
| <b>Allen &amp; Overy</b> /Hans-Peter Löw, Thomas Ubber  |
| <b>Altenburg</b> /Stephan Altenburg, Charlotte Beck   |
| <b>Arqis</b> /Andrea Panzer-Heemeier  |
| <b>Beiten Burkhardt</b> /Wolfgang Lipinski  |
| <b>Bird &amp; Bird</b> /Thomas Hey  |
| <b>Clifford Chance</b> /Stefan Simon  |
| <b>CMS Hasche Sigle</b> /Björn Gaul, Gerlind Wisskirchen  |
| <b>Deloitte Legal</b> /Lars Hinrichs, Marc Spielberger  |
| <b>Esche Schumann Commichau</b> /Patrizia Chwalisz, Erwin Salamon   |
| <b>FHM</b> /Michael Fuhlrott  |
| <b>Frahm Kuckuk</b> /Sebastian Frahm  |
| <b>Freshfields Bruckhaus Deringer</b> /René Döring, Boris Dzida, Klaus-Stefan Hohenstatt, Thomas Müller-Bonanni, Ulrich Sittard |
| <b>FringsPartners</b> /Arno Frings  |
| <b>Gleiss Lutz</b> /Christian Arnold, Martin Diller, Steffen Krieger, Stefan Lingemann, Doris-Maria Schuster                    |
| <b>Görg</b> /Burkhard Fabritius   |
| <b>Gragert Stamer</b> /Nicola Gragert   |
| <b>Greenfort</b> /Mark Lembke   |
| <b>Heinemann &amp; Partner</b> /Uwe Julius Faustmann  |
| <b>Hengeler Mueller</b> /Christian Hoefs  |
| <b>Heuking Kühn Lüer Wojtek</b> /Christian Hoefs  |
| <b>Hogan Lovells</b> /Kerstin Neighbour   |
| <b>Justem</b> /Thilo Mahnholt   |
| <b>Kasper Knacke</b> /Frank Hahn  |
| <b>Kliemt</b> /Burkard Göpfert, Michael Kliemt, Barbara Reinhard  |
| <b>KPMG Law</b> /Stefan Middendorf  |
| <b>Küttner</b> /Thomas Niklas, Tim Wißmann  |
| <b>Latham &amp; Watkins</b> /Anne Kleffmann, Tim Wybitul  |
| <b>Linklaters</b> /Timon Grau   |
| <b>Luther</b> /Volker Schneider, Robert von Steinau-Steinrück   |
| <b>Maat</b> /Thomas Bader   |
| <b>Mainwerk</b> /Oliver Driver-Polke, Kai Golücke   |
| <b>Manske &amp; Partner</b> /Jürgen Markowski   |
| <b>McDermott Will &amp; Emery</b> /Paul Melot de Beauregard   |
| <b>Metis</b> /Daniel Benkert  |
| <b>Michels.PMKS</b> /Marcus Michels   |
| <b>Möhrle Happ Luther</b> /Nils Evermann  |
| <b>Naegele</b> /Stefan Nägele   |
| <b>Neuwerk</b> /Sebastian Naber   |
| <b>Noerr</b> /Andreas Butz, Hans-Christoph Schimmelpfennig  |
| <b>Norton Rose Fulbright</b> /Cornelia Marquardt  |
| <b>Orrick</b> /André Zimmermann   |
| <b>Pauly &amp; Partner</b> /Stephan Pauly   |
| <b>Pusch Wahlig</b> /Tobias Pusch, Holger Thomas  |
| <b>Raue</b> /Gernod Meinel  |
| <b>Rudolf &amp; Vossberg</b> /Klaus Rudolf  |
| <b>Schramm Meyer Kuhnke</b> /Michael Kuhnke, Holger Meyer, Nils Schramm   |
| <b>Schütte, Lange &amp; Kollegen</b> /Reinhard Schütte  |
| <b>Schweibert Leßmann &amp; Partner</b> /Rüdiger Hopfe, Jochen Leßmann, Ulrike Schweibert                                       |
| <b>Seitz</b> /Thomas Kania, Stefan Seitz  |
| <b>Staudacher Annuß</b> /Georg Annuß  |
| <b>SZA Schilling, Zutt &amp; Anschutz</b> /Georg Jaeger   |
| <b>T/S/C</b> /Susanne Clemenz, Johannes Schipp  |
| <b>Taylor Wessing</b> /Marc André Gimmy   |
| <b>Vanguard Littler</b> /Frauke Biester-Junker, Christoph Crisolli, Oliver Grimm, Sebastian Juli, Sebastian Maß                 |

FOTO: FRANK BEER FÜR WIRTSCHAFTSWOCHE

# Bordeaux liebt Champignon

KOLUMNE KATHARINA MATHEIS, SOMMELIÈRE



## Besondere Weine brauchen immer ein besonderes Stück Fleisch? Auch Gemüsegerichte können die Aromen bereichern.

**Es gibt zwei Arten von Menschen.** Die einen entscheiden sich zuerst für ein Menü und wählen danach den passenden Wein aus. Die anderen möchten eine bestimmte Flasche entkorken und grübeln, was sie dazu kochen sollten. Wer einmal ein perfekt abgestimmtes Speise-Wein-Paar erlebt hat, weiß, wie glücklich das macht.

Es gibt Standards: die Pasta Ragù zu Nebbiolo, das Coq au Vin zu Chardonnay, der Zwiebelrostbraten zu einem guten Lemberger.

Die meisten Gerichte, die zu besonderen Weinen passen, rücken Fleisch in den Mittelpunkt. Und es ist tatsächlich einfach, mit Fleisch, auch mit Fisch und Geflügel, einen Wein gut zu begleiten. Vor allem Tropfen, die sehr kräftig sind und viel Tannin mitbringen, werden durch geschmorte Gerichte wie Gulasch intensiv vermittelt. Sobald das Fleisch mit Röstaromen auf den Teller kommt (zum Beispiel vom Grill oder in der Pfanne gebraten), hat es zudem den typischen Umami-Geschmack – unersetzlich für jeden Fleischfan.

Doch diesen Geschmack gibt es nicht nur in fleischlustigen Küchen. Auch Gemüsegerichte können ein wohlige Glücksgefühl auf die Zunge bringen und einen Wein um weitere Aromen bereichern.

Mehr noch: In der vegetarischen Küche potenzieren sich die verschiedenen Geruchs- und Geschmacksebenen, da sie deutlich komplexer sind als beim Fleisch.

## Wer das für eine neumodische Idee der Clean-Eating-Generation hält,

sollte einmal nach Italien schauen. Das Land ist nicht gerade für seine leichten Weine bekannt. Die vielen Sonnenstunden sorgen für kräftige, oft schwere Weine. Gleichzeitig ist die italienische Küche vielseitig gemüsebetont. Bunte Pastagerichte mit Zucchini oder Tomaten, würzige Antipasti aus Paprika und Aubergine oder Risotto-Gerichte mit Pilzen oder roter Beete – Italien zeigt, wie selbstverständlich das fleischfreie Kochen ist. Wer dazu den passenden Wein einschenkt, erhält ein beeindruckendes Geschmacksbild.

Doch welche vegetarischen Gerichte sind stark genug, um mit großen Weinen mithalten zu können? Wer einen tanninstarken Rotwein aus dem Bordeaux aufmacht, braucht etwas, das lange im Ofen geschmort ist. Beispielsweise langsam gegarte Champignons, mit Olivenöl und Kräutern. Die Pilze entwickeln einen intensiven Geschmack, die erdige Art funktioniert optimal zu einem Wein, der ebenso kantig ankommt.

Sobald der Rotwein mehr Frucht präsentiert und gleichzeitig weicher im Tannin ist, gehen Sie auch in den Töpfen in den leicht fruchtigen Bereich. Ein lange gegarter Auflauf in Tomatensauce ist einerseits kräftig genug, um vor Primitivo und Co. nicht einzuknicken. Andererseits bereichert das Gemüse den Wein um eine cremige, kräutrige Komponente. Zu kräftigen Weißweinen passt am besten eine bunte Minestrone mit würzigem Parmesankäse. Anders sieht die Sache bei gereiften Weißweinen und Spätlesen aus. Auch hier gibt es eine wunderbare vegetarische Weinbegleitung. Nämlich das, was auch Fleischfans am liebsten zu solchen Weinen essen: ein gutes Stück Blauschimmelkäse. ■